



EINWOHNERGEMEINDE
SIGNAU

Emmental

Campus Signau:
Handout mit den wichtigsten
Informationen zum neuen Projekt
Oktober 2024

Vom alten zum neuen Projekt

- Nach der **Intervention der Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder** überarbeitete der Gemeinderat die Baupläne von 2020 zusammen mit Fachleuten, dem Ortsplaner und Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde (Workshopverfahren).
- Statt eines grossen Gebäudes sind neu **ein Hauptbau und ein Nebenzbau** geplant. Die beiden länglichen und in der Höhe gestaffelten Gebäude liegen – wie die bestehenden Schulhäuser – parallel zum Hang und sind über einen Verbindungstrakt über mehrere Geschosse miteinander verbunden.
- Statt eines Flachdachs ist ein **Satteldach** vorgesehen, das sich ebenfalls an den bestehenden Gebäuden orientiert.
- Trotz seines Volumens ist der neue Campus stimmig in das Ortsbild und die Topografie eingebettet und bildet mit der bestehenden Schulanlage ein **überzeugendes Ensemble**.

Vom alten zum neuen Projekt

- In weiten Teilen sind die alten und neuen Baupläne gleich. Der Grund: Die Anforderungen an eine **zeitgemässe Schulinfrastruktur** haben sich nicht verändert.
- Nebst dem besseren Ortsbildschutz weist das überarbeitete Projekt **Verbesserungen** in den Bereichen Raumklima, Luftqualität und Energieversorgung auf und bringt diverse praktische Vorteile für die Schule und Bevölkerung.
- Die Änderungen und die Teuerung erhöhen die Kosten für den Campus von 13,6 auf **20,65 Mio. Franken.**
- Der Gemeinderat steht geschlossen hinter dem neuen Projekt: Den Mehrkosten stehen **erhebliche Mehrwerte** gegenüber.
- Signau erhält die Chance, im **Herbst 2027** eine Schulanlage in Betrieb zu nehmen, die den Bedürfnissen der Schule, der Vereine und der Bevölkerung entspricht.
- Das Neubauprojekt ist eine **Investition in die Zukunft** der Gemeinde.

Was der Campus bietet

- Die neue Schulanlage bietet Platz für 340 bis 400 Kinder und Jugendliche. Sie umfasst insgesamt **10 Klassenzimmer** (plus 1 gegenüber dem ersten Projekt) und 7 Gruppenräume.
- Die Klassenzimmer weisen je eine Fläche von ca. 66 m² und eine Höhe von 3 m auf. Die **Gruppenräume** sind je ca. 32 m² gross und auf Wunsche der Lehrer*innen offen oder geschlossen gestaltet.
- Die **zwei Kindergärten** mit je über 110 m² Nutzfläche verfügen über eigene Zugänge und Aussenbereiche.
- Die **Tagesschule** erhält einen 166 m² grossen Raum, der sich für verschiedene Nutzungen unterteilen lässt. Die Schüler*innen können hier ihr Mittagessen einnehmen, Hausaufgaben erledigen oder sich ausruhen. Eine kleine Kochnische und eine Schöpfstrasse ermöglichen es, Mahlzeiten anzubieten.

Was der Campus bietet

- Die **neue Turnhalle mit Bühne** fasst 300 Personen (Sitzplätze). Sie bietet deutlich mehr Platz als die beiden Hallen in Schüpbach und Signau und ist leicht grösser als im ersten Campus-Projekt.
- Der Bühnenraum verfügt über einen separaten Zugang und ist u.a. für die Durchführung von **Vereins- und Gemeindeanlässen** konzipiert. Dank der geplanten «Anrichteküche» können in der Halle einfache Menüs serviert werden.
- In der Turnhalle sorgt eine Lüftungsanlage für **gute Luft**; da die Anlage durch den Turnbetrieb nur zu ca. 30% ausgelastet ist, führt sie zusätzlich Frischluft über ein Kanalnetz in die Klassenzimmer.
- In den Schulräumen sorgt an heissen Sommertagen ein sogenanntes Free-Cooling-System für ein **angenehmes Raumklima**.

Was der Campus bietet

- Die Bevölkerung und die Schule erhalten eine **grössere Bibliothek**.
- Für die Schüler*innen und die Lehrpersonen stehen genügend Schränke zur Verfügung sowie geeignete Räume für **Spezialunterricht und Wahlfächer**.
- Beim Empfangsgebäude sind zwei grosszügige Treppenanlagen mit Sitzstufen vorgesehen, wo sich die Schülerinnen und Schüler in den **Pausen** aufhalten können, ebenso wie auf dem neuen Hartplatz und im gedeckten Bereich bei der alten «Sek».
- Der **neue Hartplatz** steht auch für die Sportvereine zur Verfügung.
- Auf dem Dach der Turnhalle entsteht eine 600m² grosse **begrünte Terrasse**, die von der Tagesschule benutzt wird.
- Das ganze Areal wird mit **Bäumen und Sträuchern** bepflanzt. Die klug verteilten Bäume spenden Schatten und kühlen an heissen Sommertagen die Luft.

Was der Campus ermöglicht

- Der Campus Signau ermöglicht **optimale Klassengrössen** und ein besseres Raumangebot mit hindernisfreiem Zugang.
- Er stellt einen **zeitgemässen Schulunterricht** (Wahlfächer, Gruppenräume, Schulsozialarbeit, Sport, Mittagstisch etc.) sicher und ermöglicht so neue Unterrichtsformen gemäss Lehrplan.
- Er entspricht dem **Gebot der Bildungsgerechtigkeit**: Künftig erhalten alle Kinder und Jugendlichen, die in der Gemeinde die Schule besuchen, das gleiche Schulangebot inklusive Tagesschule.
- Er deckt die **Bedürfnisse der Vereine und Bevölkerung** ab: Die erweiterte Schulanlage lässt sich auch für Sport und Kultur nutzen.

Was der Campus ermöglicht

- Der Campus ermöglicht **Einsparungen bei den Infrastrukturkosten** (u.a. Gebäudeunterhalt) und Synergien im Schulbetrieb.
- Er ermöglicht eine **durchlässige Oberstufe**, die den heutigen Ansprüchen und Anforderungen genügt.
- Er erleichtert die **Rekrutierung von Lehrpersonen**, da eine attraktive Infrastruktur ein wichtiges Argument für die Wahl des Arbeitsortes ist.
- Er macht Signau **attraktiver für Familien**, was zusätzliche Steuereinnahmen verspricht.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

- Für die **Energieversorgung** sind eine Photovoltaik-Anlage und eine Wärmegewinnung mit Erdsonde vorgesehen.
- Die **Fussbodenheizung mit Erdsonde** und Kühlfunktion macht Klimaanlage überflüssig. Gekühlt werden die Räume über die Wasserleitungen des Heizungssystems.
- Die einfache, langlebige und gut sanierbare **Gebäudehülle** schützt im Sommer vor Überhitzung und im Winter vor dem Auskühlen.
- Die beiden **Low-Tech-Gebäude** stellen dank tiefem Energiebedarf und niedrigen Betriebskosten eine energieeffiziente und kostengünstige Lösung dar.
- Die Fassaden und die Dächer sind aus Holz. Damit lassen sich **CO₂-Emissionen einsparen**.

Schulbetrieb und Nachbarschaft

- Der neue **Hartplatz** und die angrenzende Wiese dienen unter anderem als Pausenplatz.
- Der Hartplatz liegt auf Höhe der ersten Obergeschosse der nahen Einfamilienhäuser. Lärmschutzwände, ein Velounterstand und Geräteraum stellen einen **Lärm- und Sichtschutz** über die ganze Länge des Platzes sicher.
- Der neue Hartplatz hat **keine Beleuchtung**. Nach 22 Uhr ist jegliche Ruhestörung zu unterlassen.
- Oberhalb der Wohnhäuser liegt der **Sportplatz mit den Parkplätzen**; auch hier ist eine Lärm- und Sichtschutzwand zu den Einfamilienhäusern vorgesehen.

Verkehrsregime und Parkplätze

- Der Campus ist über die **Schulhausstrasse** erreichbar. Die Autos fahren im unteren Bereich des Areals über eine neue Rampe – losgelöst von der Rampe der Zivilschutzanlage – zu den Parkplätzen beim Sportplatz. Der Fuss- und Veloverkehr wird entlang der Stützmauer auf die Ebene des Sportplatzes geführt.
- Insgesamt gibt es **59 Parkplätze** (4 mehr als im bisherigen Projekt) inkl. bereits bestehender Parkplätze sowie mindestens 42 Veloabstellplätze (voraussichtlich mehr). Die Parkplätze befinden sich am Sängeliweg, unterhalb des Hartplatzes sowie z.T. des Klassentrakts und die Veloabstellplätze beim Hartplatz und bestehenden Schulhaus.
- Die **Wegverbindungen** zwischen der Alterssiedlung und den bestehenden Schulgebäuden bleiben bestehen, werden teilweise ergänzt und hindernisfrei gestaltet, wo das noch nicht der Fall ist.

Grossanlässe und Schülertransport

- Für grössere Anlässe ist ein **Verkehrskonzept** (z. B. Absperrung von Zufahrten, Beschilderung der Parkplätze, Verkehrs- und Auskunftsdienst) erforderlich; dieses stellt sicher, dass kein sinnloser Suchverkehr entsteht.
- Bei solchen Anlässen können **zusätzliche Parkplätze anderswo** benutzt werden (Standorte bestehende Schulhäuser, Bahnhof, Gemeindeverwaltung, Friedhof, Zeughaus).
- Für die Schülerinnen und Schüler aus den Aussenbezirken und den anderen Gemeinden ist der **Transport nach Signau** sichergestellt: in den Partnergemeinden durch den ÖV, in Signau dank voraussichtlich drei Schulbussen.
- Die **Flächen für Ein- und Aussteigen** sowie Wartezeiten sind entlang der Schulhausstrasse möglich.
- Auf dem Schulareal gilt ein **Verbot für Elterntaxis**, was zur Verkehrssicherheit beiträgt. Es gibt im Dorf genügend Flächen, wo Autos für kurz halten können.

Vereinsanlässe und Nachbarschaft

- Die bisherigen Dauernutzungen und Anlässe in der Turnhalle Schüpbach ziehen wahrscheinlich in die neue **Turnhalle** in Signau um. Demnach wird die Halle von Montag bis Freitag jeweils bis 22 Uhr für Trainings etc. genutzt.
- Für den neuen **Hartplatz** werden voraussichtlich die gleichen Benützungszeiten gelten. Der Platz hat keine Beleuchtung.
- An **Wochenenden** ist davon auszugehen, dass in der neuen Turnhalle die Lottos und Unterhaltungsabende stattfinden, die bisher in der Turnhalle Schüpbach über die Bühne gingen; 2024 fanden dort an fünf Wochenenden solche Anlässe statt.
- Möglicherweise kommen bisher «auswärts» durchgeführte Anlässe von Vereinen der Gemeinde dazu; hier ist von vier bis zehn Anlässen pro Jahr auszugehen. Für **Theatervorführungen** braucht es eine separate Regelung.
- **Privat organisierte Grossanlässe** (z.B. Bar- und Pub-Festivals) sind nicht erlaubt.

Kosten und Finanzierung

- Das überarbeitete Projekt wird rund **7. Mio. Franken teurer** als das von den Stimmberechtigten 2022 bewilligte Vorhaben: Aufgrund des vorliegenden Vorprojekts ist mit Kosten von rund 20,65 Mio. Franken zu rechnen (+/- 15 %).
- Im Verlauf der Konkretisierung des Projekts werden genauere Angaben möglich sein. Das **definitive Bauprojekt** wird eine Kostengenauigkeit von +/- 10 % aufweisen.
- In der Kostenschätzung sind ca. **6,4 % Reserven** (Bau und Teuerung) eingerechnet.
- Die **Gründe für die Mehrkosten** liegen in den Verbesserungen beim Ortsbildschutz (mehr Fassen- und Geschossfläche, höhere Kosten für Baugrundsicherung) und den Verbesserungen in den Bereichen Raumklima, Luftqualität und Energieversorgung. Dazu kommt die Teuerung von 13,7 % gegenüber dem Bauprojekt von 2022.
- Die **aufgelaufenen Planungskosten** von ca. 1,26 Mio. Franken sind nicht Teil der Zusatzkosten.

Kosten und Finanzierung

- Ohne Campus sind **Investitionen in Millionenhöhe** nötig, um an mehreren Standorten einen zeitgemässen Schulbetrieb sicherzustellen.
- Angesichts der rückläufigen Schülerzahlen hält es der Gemeinderat für sinnvoller, in einen Neubau an einem zentralen Schulstandort zu investieren, der Synergien im Schulbetrieb und **Einsparungen im Gebäudeunterhalt** ermöglicht.
- Für den Campus muss Signau mit **Folgekosten** von ca. 864'000 Franken pro Jahr rechnen. Für mögliche Alternativen – umfassende Sanierungen bestehender Schulhäuser und neue Projekte – dürften die jährlichen Folgekosten zwischen 450'000 und 600'000 Franken betragen.
- Im ersten Fall (Campus) belaufen sich die jährlichen Folgekosten pro Einwohner/Einwohnerin auf 323 Franken, im zweiten Fall (mögliche Alternativen) bei angenommenen Kosten von 500'000 Franken auf 187. Der Mehrwert des Campus kostet somit **pro Kopf und Jahr rund 136 Franken**.

Kosten und Finanzierung

- Die Gemeinde hat in den letzten Jahren dank sorgfältiger Finanzplanung und sparsamer Ausgabenpolitik beträchtliche Reserven gebildet. Die Gemeinde hat ihr **Eigenkapital auf total 14 Mio. CHF** erhöht. Das ist sehr solide.
- Einen Investitionsrückstand gibt es nicht. Die Gemeinde hat **Strassen und Leitungen** stets gut unterhalten.
- Die Gemeinde erwirtschaftete in der Regel mit dem heutigen Steuersatz einen **Ertragsüberschuss** von bis zu 1.5 Mio. CHF pro Jahr.
- Die Gemeinde kann die finanziellen Folgen der Investitionen in den Campus und die Sanierung des Sportplatzes in den nächsten Jahren mit den Reserven auffangen. Die **jährliche Investitionsgrenze** bleibt auf 500'000 Franken beschränkt.

Kosten und Finanzierung

- **Ab 2031** ist aus heutiger Sicht mit einer Steuererhöhung zu rechnen.
- Wie hoch diese ausfällt, hängt von der **Entwicklung der Finanzen** in den Jahren 2024 bis 2029 ab.
- Ein **Vergleich der Finanzkennzahlen** (2022) zeigt: Signau liegt heute im ersten Drittel der Gemeinden des Oberen Emmentals. Nach den Investitionen in den Campus wird die Gemeinde mit z.B. Langnau, Trub, Trubschachen und Schangnau im dritten Drittel rangieren, also immer noch in der Bandbreite vergleichbarer Gemeinden liegen.

Rasche Realisierung nach einem Ja

- Heissen die Stimmberechtigten am **24. November 2024** den Verpflichtungskredit gut, kann die Gemeinde die im Grundsatz bereits 2017 beschlossene zentrale Schulanlage bauen.
- Noch im **Dezember 2024** reicht die Gemeinde das Baugesuch ein.
- Voraussichtlich im **Spätsommer 2025** beginnen die Bauarbeiten, sofern keine Einsprachen eingehen.
- Voraussichtlich im **Herbst 2027** kann die Gemeinde den Campus in Betrieb nehmen. Damit erhält Signau die für den heutigen und künftigen Schulbetrieb nötige Infrastruktur.

Was bei einem Nein passiert

- Der Gemeinderat muss das **Projekt Campus abbrechen** und prüfen, wie sich der Volksentscheid für einen zentralen Schulstandort von 2017 anders umsetzen lässt bzw. ob dieser Grundsatzentscheid in einer Volksabstimmung revidiert werden muss.
- Ohne Campus **fehlen Räume für einen zeitgemässen Schulunterricht**, eine barrierefreie Schulanlage, ein Kindergarten, eine Tagesschule und eine Mehrzweckhalle mit Bühne für die Vereine.
- Ohne Campus verschärft sich das Problem des **Lehrpersonenmangels**.
- Die Suche nach Alternativen erfordert Zeit und löst neue Kosten aus. Für eine neue Planung bis zum Bezug von neuem Schulraum dauert es **mindestens sechs Jahre**.
- **Erhebliche Investitionen in die alten Schulgebäude** in Schüpbach und Mutten oder in teure Schulprovisorien werden nötig. 2017 wurden die Sanierungskosten der zwei Gebäude auf 4,3 Mio. geschätzt; heute dürften sie wesentlich höher ausfallen.
- Auch **Provisorien** in Form von z.B. Containern kommen teuer zu stehen.

Austausch mit der Bevölkerung

- Bei der Umsetzung des Projekts Campus gilt es, **zahlreiche Punkte im Detail zu regeln**. Nicht alle müssen gleich rasch definitiv geklärt werden.
- Bis zum Zeitpunkt der Baueingabe sind **vor allem bauliche Fragen** zu klären.
- Für Fragen wie z.B. der Betrieb und die öffentliche Nutzung der Turnhalle und die **Schülertransporte** genügen vorderhand Lösungsansätze. Diese lassen sich anschliessend im Baubewilligungsverfahren oder später in der Bauausführung bei Bedarf anpassen.
- Die Erfahrungen aus dem bisherigen Betrieb fliessen in die **Vorgaben für die Benützung der Turnhalle und Aussenflächen** ein.
- Der Gemeinderat nimmt die **privaten Anliegen und Interessen** auf und bemüht sich, diese unter Beachtung der öffentlichen Interessen zu erfüllen.